

Weltliteratur aus Vietnam

■ **Lê Minh Khuê:**

Kleine Tragödien

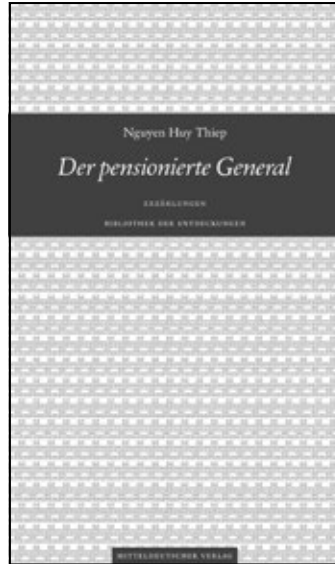
Mitteldeutscher Verlag, Halle 2011,
344 S., € 24,00



■ **Nguyen Huy Thiep:**

Der pensionierte General

Mitteldeutscher Verlag, Halle 2009,
240 S., gebraucht erhältlich



■ **Bao Ninh:**

Die Leiden des Krieges

Mitteldeutscher Verlag, Halle 2014,
320 S., € 24,95



In *Kleine Tragödien* werden Erzählungen der richtungsweisenden Autorin Lê Minh Khuê präsentiert, die gerne weibliche Figuren in den Vordergrund ihrer Geschichten rückt. Ihre Anti-Kriegs-Erzählung »Ferne Sterne« ist der berühmte Anfang ihres Schaffens und wurde bereits in mehrere Sprachen übersetzt. Sie hat viele Menschen damals so berührt, dass sie gegen den Vietnamkrieg demonstrierten. Spätere Erzählungen spiegeln die weitere gesellschaftliche Entwicklung Vietnams wider. Haben die Menschen im Krieg ihre Lebensentwürfe noch erträumen können, so geraten viele im Frieden in einen seelischen Abwärtsstrudel. Aber nicht alle geben alles auf, woran sie glaubten. Es gibt noch EinzelkämpferInnen, die tapfer gegen die sich ausbreitende westlich orientierte Spielart des Egoismus standhalten.

Auch in *Der pensionierte General* widmet sich Nguyen Huy Thiep dem Frieden und stellt Menschen

in den Mittelpunkt, die nicht viel mehr tun, als ihren Alltag, mit all seiner Enge, seinen Sorgen, seinen Reibereien, zu bewältigen. Es sind keine Helden, sondern verletzte Figuren, deren Ängste spürbar werden. Auf ihren Gratwanderungen zwischen Anpassung an neue Sitten und Beharren auf Tradition passiert es sogar einem pensionierten General, dass er abstürzt. Der besondere Reiz dieses Buches besteht in der Vielfalt der erzählerischen Formen, die für Abwechslung sorgen und zur tiefgründigen Interpretation einladen.

Der Antikriegs-Roman *Die Leiden des Krieges* von Bao Ninh ist vergleichbar mit Remarques *Im Westen nichts Neues*. Es ist ein fesselndes Buch schon nach den ersten Seiten, stellt es doch die meisten Figuren als Tote vor, gestorben in nur kurz angerissenen Kriegsszenen, die sich verschränken mit Erlebnissen des Protagonisten nach Kriegsende. Durch den ständigen Wech-

sel der Erzählzeiten werden die Toten zum Leben erweckt, sind schon lange tot, sterben wieder. Der fragmentarische und assoziative Aufbau spiegelt die Wirren und die Katastrophen des Krieges wider. Dass dessen Zerstörungskraft und Brutalität auch ins Innere der Menschen eingreifen, wird durch das zweite große Thema in diesem Roman gezeigt: die Liebesgeschichte des Protagonisten.

Alle drei Bände sind erfreulich bibliophil gestaltet. Marianne Ngo und Günter Giesenfeld haben in Zusammenarbeit mit vietnamesischen Sachverständigen sowie in Rücksprache mit den Autoren die Texte übersetzt. Lobend zu erwähnen sind die Nachworte von Günter Giesenfeld mit wichtigen Hintergrundinformationen zu vietnamesischer Literatur und Interpretationsanstößen. Es bleibt zu wünschen, dass diese Verlagsreihe fortgesetzt wird!

Robert Straßheim